

Qualifikationsziele der Master-Studiengänge Kunstgeschichte

M. A. Kunstgeschichte (120 ECTS)¹

Die Studierenden erwerben beim Studium der Kunstgeschichte Kompetenzen hinsichtlich kunsthistorischer Analysemethoden, der Wissenschafts- und Kulturgeschichte und tiefere Einblicke in den Diskurs aktueller kunstgeschichtsbezogener Fragestellungen. Durch praxisnahe Quellenforschung im kunstgeschichtlichen Kontext erwerben die Studierenden die Befähigung, in thematisch und zeitlich begrenztem Umfang selbständig methodisch und wissenschaftlich eine kunstgeschichtliche Fragestellung zu bearbeiten.

M. A. Kunstgeschichte (45 ECTS)²

Die Studierenden erwerben beim Studium der Kunstgeschichte Kompetenzen hinsichtlich kunsthistorischer Analysemethoden, der Wissenschafts- und Kulturgeschichte und tiefere Einblicke in den Diskurs aktueller kunstgeschichtsbezogener Fragestellungen. Durch praxisnahe Quellenforschung im kunstgeschichtlichen Kontext erwerben die Studierenden die Befähigung, in thematisch und zeitlich begrenztem Umfang selbständig methodisch und wissenschaftlich eine kunstgeschichtliche Fragestellung zu bearbeiten.

Befähigung zur Persönlichkeitsentwicklung

Zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden trägt die Diskussionskultur in den Seminaren bei. Hier wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Diskurs gefördert und die Befähigung erreicht, eine Diskussion auf Fachebene zu führen. Der Umgang mit Kritik und Kritikfähigkeit ist ebenfalls Bestandteil der Arbeit in den Seminaren. Die Behandlung einzelner Themen in selbständig arbeitenden Gruppen fördern die Teamfähigkeit und gleichzeitig Selbstverantwortung.

Außerhalb der Lehre können sich die Studierenden in der Fachschaft einbringen, die eigenständige Exkursionen zu Kunstausstellungen oder in Kunstzentren organisiert. Auch die von den Studierenden betriebene Museumsinitiative im Martin von Wagner Museum gehört zu den extracurricularen Aktivitäten am Institut für Kunstgeschichte. Die Mitglieder dieses eingetragenen Vereins helfen bei Veranstaltungen des Museums oder des Lehrstuhls in vielfältigster Weise. Sie beaufsichtigen auch die im Modul „Museologie für Kunsthistoriker“ von jedem Hauptfachabsolventen geforderte kunsthistorische Führung, die jeweils Sonntags für gemischtes Publikum angeboten wird. Eigenverantwortlich veranstaltet die Museumsinitiative ebenfalls Führungen durch das universitätseigene Museum und arbeitet mit bei größeren Events in Würzburg, etwa mit einem

¹ § 2 Abs. 2 FSB 15.12.2015

² § 2 Abs. 2 FSB 15.12.2015

Kinderprogramm bei dem Festival „Umsonst und Draußen“. Diese Form des gesellschaftlichen Engagements ist fester Bestandteil der Arbeit der Museumsinitiative.

Die Wahlmöglichkeiten, die insbesondere im Bereich des Master-Studiengangs angeboten werden, helfen den Studierenden eigene Interessensgebiete besonders zu vertiefen. Hierzu dient gerade auch das Modul Kulturwissenschaften, in dem über das Fach hinausgehende Neigungen verfolgt werden können, aber auch interdisziplinäre Ansätze einer späteren Forschungsleistung gefördert werden.

Interkulturelle Kompetenz erwerben die Studierenden im Umgang mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus anderen Nationen. Auf das Angebot des „Würzburg English Learning Programm“ WELP wird in den jeweiligen Einführungsveranstaltungen ebenso nachdrücklich verwiesen, wie auf die Veranstaltungsangebote des GSiK-Projekts (Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz) der Uni Würzburg.